



Mit „Smokey“ gegen Waldbrände

Editorial

Sehr verehrte Damen, sehr geehrte Herren, liebe Mitglieder,



am 19. September jährt sich zum 35. Mal der Gründungstag unseres Vereins. Sicher ein Grund, aufzumerken. Seither hat der Verein konsequent das Vereinsziel verfolgt, Interesse an der Luftfahrt zu wecken

und dabei auch erfolgreich für unsere Luftwaffe zu werben. Beides geschah durch zahlreiche Veranstaltungen sowie jährliche Informationswochen als Angebot an die Jugend. Der Verein wuchs dabei auch zahlenmäßig zu beachtlicher Größe auf. Insgesamt können wir mit Genugtuung und Stolz auf die bisherige Geschichte des Freundeskreises zurückblicken.

Das Jubiläum sollte auch Anlass geben, den Gründungsvätern und all denen, die über die Jahre für sein Wohl gearbeitet haben, ganz herzlich zu danken. Dazu gehören natürlich auch Sie, unsere Mitglieder, die dem Verein die Treue halten und mit der Beteiligung an den Veranstaltungen Leben in den Verein bringen. In der Freude, zu sehen, dass sich der Verein gut weiterentwickelt, bin ich

mit herzlichen Grüßen,
Ihr Peter Lahl, Präsident

Zum Geburtstag

Im Namen des Vorstands gratuliert Präsident Peter Lahl den folgenden Jubilaren, die im September Geburtstag haben, ganz herzlich: **Walter Schmitz** (85), **Albert Weber** (85), **Georg Dassler** (84), **Helmut Schuber** (84), **Wolfram Krüger** (84), **Hinrich Dau** (83), **Hartmut Böhrenz** (82), **Werner Cordes** (82), **Myrodis Athanassiou** (80), **Helmut Schürer** (80), **Georg W. von Graevenitz** (75), **Klaus Niehaus** (70), **Lothar Zampich** (70), **Norbert Peitzmeier** (70), **Stefan Fricke** (60), **Martin Bohl** (60), **Jürgen Sanner** (60), **Klaus-Jürgen Schmidt** (60), **Jürgen Reichel** (50)



Die CH-53G arbeitet mit einem 5000 Liter fassenden Wasserbehälter, der vorzugsweise in einem See wieder gefüllt wird.

Fotos: Luftwaffe (1), Luftwaffe / Johannes Heyn

Die Sikorsky CH-53 der Luftwaffe waren zuletzt wieder bei Waldbränden gefordert. Auch NH90 des Heeres halfen beim Löschen des großen Brandes in Lübtheen.

Selbst in Berlin roch es Anfang Juli verbrannt. Grund dafür war ein riesiger Waldbrand auf dem ehemaligen Truppenübungsplatz Lübtheen in Mecklenburg-Vorpommern. Innerhalb von zwei Tagen hatte sich die etwa 35 Hektar große Brandfläche auf mehr als 1200 Hektar vergrößert, und mehrere Dörfer mussten evakuiert werden. Bei solchen Dimensionen war auch die Luftwaffe gefragt. Das teils in Holzdorf/Schönwalde stationierte Hubschraubergeschwader 64 (HSG 64) schickte zwei Sikorsky CH-53 ins rund 220 Kilometer entfernte Einsatzgebiet, um die rund 300 Einsatzkräfte von Feuerwehr und Katastrophenschutz bei der Brandbekämpfung zu unterstützen.

Immer wieder knallte es laut. Es explodierte Munition, die noch herumliegt. Deshalb mussten auch die Rettungskräfte Abstand halten. Die CH-53 wurden

deshalb genutzt, um Wasser an den Brandrändern abzuwerfen. Eine weitere Ausbreitung des Feuers sollte so verhindert werden.

„Für den Einsatz der beiden CH-53 sind wir wahnsinnig dankbar“, erklärte Andreas Bonin, Pressesprecher des Landkreises Ludwigslust-Parchim. Die rund 5000 Liter Wasser, die eine CH-53 mit dem Löschbehälter „Smokey“ abwerfen kann, waren dringend nötig. Auch das Taktische Luftwaffengeschwader 73 „Steinhoff“ (TaktLw 73) aus Laage schickte zur Unterstützung einen Tanklastwagen. Er betankte unter anderem die zivilen Feuerwehrgewerke, um so die Einsatzdauer zu verlängern. Zudem unterstützten auch ein Bergepanzer „Büffel“ vom Panzergrenadierbataillon 401 aus Hagenow und ein Pionierpanzer „Dachs“ aus Havelberg bei der Waldbrandbekämpfung.

Vom 3. bis 5. Juli lösten dann vier NH Industries NH90 des Transporthubschrauberregiments 10 des Heeres aus Faßberg die CH-53 ab. Sie waren dabei mit Feuerlöschbehältern ausgerüstet, die jeweils 1000 Liter Wasser abwerfen können. Mit vereinten Kräften konnte das Feuer in zwei Tagen bis auf 600 Hektar eingedämmt werden. Die Bewohner von drei der vier evakuierten Dörfer konnten in ihre Häuser zurückkehren.

Schon vor Lübtheen waren die Soldaten und Soldatinnen des HSG 64 im Löscheinsatz. In Wiesenau bei Frankfurt/Oder entstand ein Waldbrand auf rund 100 Hektar Fläche. Dort flog die Besatzung mit einer CH-53 acht Löschangriffe mit dem Behälter „Smokey“. Das Wasser wurde dabei aus einem See unmittelbar neben dem Flugplatz der Stadt Eisenhüttenstadt entnommen. Insgesamt ließ die Crew 40000 Liter Wasser über dem betroffenen Gebiet ab. Gegen 19:30 Uhr war das Feuer erfolgreich bekämpft, und die CH-53 kehrte noch am selben Tag zum Heimatflugplatz Holzdorf zurück.

FR
LW/KS

Geschäftsstelle

Die Geschäftsstelle Freundeskreis Luftwaffe ist temporär Mo, Di, Mi vormittags besetzt.

Tel. +49 2203 64815

Fax +49 2203 800397

Homepage

www.freundeskreis-luftwaffe.de

E-Mail

office@freundeskreis-luftwaffe.de

Anschrift

Freundeskreis Luftwaffe e.V.,
Geschäftsstelle, Wahn 504/10,
Postfach 906110, 51127 Köln

Bankverbindung

VR-Bank Rhein-Sieg eG
BIC: GENODE331RST
IBAN: DE 05 3706 9520 1114 5450 11

Referent für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

c/o Geschäftsstelle FKLw,
E-Mail: presse@freundeskreis-luftwaffe.de

Generalsekretär

Heribert Breuker
Tel.: 02203 96191 22

E-Mail: generalsekretaer@freundeskreis-luftwaffe.de

Vorträge in Fürstenfeldbruck

Auch in den kommenden Monaten bietet die Sektion München wieder interessante Veranstaltungen im großen Saal des Offizierskasinos in Fürstenfeldbruck.

5. September: Mali – Einsatz mit der Heron-Aufklärungsdrohne. OLT Philipp Grieshaber, Mitglied der AZAALw Fürstenfeldbruck, berichtet über seinen Einsatz als Nachrichtenoffizier und Leiter Luftbild in Mali mit der Auswertung der Heron-Aufklärungsergebnisse.

10. Oktober: „Fliegerhorst Penzing 1935–1945“. Stabsfeldwebel Herbert Wintersohl, langjähriger Lademeister in der Transall im Fliegerhorst Penzing, hat eine sehr umfassende Dokumentation über die Geschichte des Fliegerhorstes ab 1935 bis heute und seiner Schließung erstellt.

7. November: Meine Zeit als WSO in der McDonnell Douglas F-4F Phantom II. Major a.D. Peter Nagelschmitz als unser langjähriger Sektionsangehöriger berichtet erstmalig über seine Einsätze als Waffensystemoffizier (WSO) in der Legende F-4F Phantom II.

Rechtzeitige Anmeldung von Gästen mindestens zehn Tage vorab bei Heinz Gerrits, damit ein Zutritt über die Passstelle der Hauptwache möglich ist.

Sektion Dresden

Leiter Rainer Appelt,
Minna-Herzlieb-Str. 41, 02828 Görlitz
Tel.: 02203/9619124
E-Mail: sektion-dresden@freundeskreis-luftwaffe.de

Sektion München

Leiter Heinz Gerrits,
Gustav-Mahler-Weg 13, 85598 Baldham
Tel.: 02203/9619127
E-Mail: sektion-muenchen@freundeskreis-luftwaffe.de

Sektion Berlin

Leiter Günther Hoffmann,
Parkviertelallee 7, 14089 Berlin
Tel.: 02203/9619125
E-Mail: sektion-berlin@freundeskreis-luftwaffe.de

Sektion Nörvenich

Leiter Marc Rosenkranz,
Vettweißer Straße 20, 52391 Vettweiß
Tel.: 02203/96191 26
E-Mail: sektion-noervenich@freundeskreis-luftwaffe.de